

Die
Deutsche Socialdemokratie.

Ihre Geschichte und ihre Lehre.

Eine historisch-kritische Darstellung

von

Franz Mehring.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

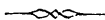
Bremen.

Verlag von C. Schünemann.

1878.

152.24
0009

Inhalts-Verzeichniß.



Historisches.

	Seite
I. Einleitendes. Ferdinand Lassalle	3— 19
II. Der allgemeine deutsche Arbeiterverein	19— 33
III. Lassalle's Agitation	33— 44
IV. Lassalle's Scheitern und Tod	44— 55
V. Karl Marx und die internationale Arbeiterassociation	55— 69
VI. Interregnum. Verwirrung aller Enden	70— 79
VII. Schweizer. Liebknecht. Bebel	80— 88
VIII. Die Socialdemokratie im Reichstage. Hamburger General- versammlung. Nürnberger Verbandstag	89— 98
IX. Gewerkschaftsorganisation. Lassalleaner und Communisten	98—109
X. Eisenacher Congreß. Eroberung Berlins	109—118
XI. Der französische Krieg und die Schwindelperiode. Gaager Congreß	118—130
XII. Die Reichstagswahlen von 1874. Gothaer Vereinigungscongreß	130—139
XIII. Die Reichstagswahlen von 1877. Affaire Dühring. Wissen- schaftliche Zeitschriften	139—154
XIV. Venter Weltcongreß. Neueste Agitationscoups. Schluß	154—164

Theoretisches.

I. Einleitung. Ursachen der Socialdemokratie und ihre Bekämpfung	167—180
II. Lassalle's Geschichtsphilosophie	180—189
III. Das eiserne Lohngesetz	189—206

IV. Productivassociationen mit Staatscredit. Staats- und Selbsthilfe	206—217
V. Statuten der Internationalen. Chemnitzer Programm	217—229
VI. Gewerkschaftsfrage. Eisenacher Programm	230—239
VII. Gothaer Programm. Die socialistische Lehre vom Werthe I.	239—250
VIII. Die socialistische Lehre vom Werthe II. Individuelle Bedarfs- bestimmung	250—261
IX. Der Unternehmergewinn und die capitalistische Productionsweise	261—271
X. Vom socialistischen Zukunftsstaate. Schluß	271—284

Anhang.

Die socialdemokratischen Programme	285—296
--	---------

